

AUSGABE VOM 14. MÄRZ 2020

## „Planungsturbo“ für die Infrastruktur kommt

Kölns CDU-MdB Karsten Möring bezeichnet die Beschlüssen des jüngsten Koalitionsausschusses im Kanzleramt als „Planungsturbo“. Die zahlreichen vereinbarten Maßnahmen zur Straffung von Planungsverfahren werde den Ausbau der digitalen und der Verkehrsinfrastruktur auch in NRW und Köln deutlich beschleunigen.

„Es ist wichtig, dass man Planung und Bau für die Menschen wieder in einen greifbaren Zusammenhang bringt“, so MdB Karsten Möring, der zugleich darauf verweist, dass die Koalition Milliarden für Straßen, Schienen, Glasfasernetze und Mobilfunkmasten beschlossen habe. Mehr Geld allein bringe aber nichts, wenn man es nicht sinnvoll ausgeben könne. Deshalb müsse es einfach schneller gehen.

## Coronavirus: Kanzlerin ruft zu Solidarität und Verhaltensänderungen auf

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat die Bevölkerung in Deutschland zu Solidarität aufgerufen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Es gehe darum, Zeit zu gewinnen und das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. So würden Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen besser geschützt. „Maßstäbe für unser Handeln ergeben sich aus dem, was uns Wissenschaftler und Experten sagen“, erklärte Bundeskanzlerin Angela Merkel in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundes-



Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Wichtig ist ein abgestimmtes Handeln - auf allen Ebenen“. (Foto: Bundesregierung/Kugler)

gesundheitsminister Jens Spahn und dem Präsidenten des Robert Koch-Instituts, Lothar H. Wieler in Berlin. Das Virus sei mittlerweile in ganz Europa angelangt. Daher gehe es jetzt darum, mit dem Virus umzugehen.

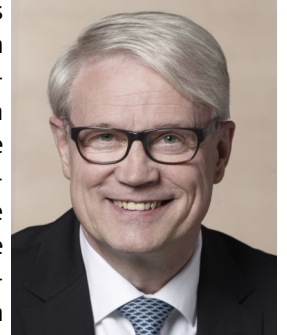
Bisher gebe es weder Impfstoff noch Therapien. Sollte das so bleiben, sei es wahrscheinlich, dass sich ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung infizieren werde. Trotzdem sei es nicht egal, was jetzt unternommen werde, sagte die Kanzlerin. „Es geht um das Gewinnen von Zeit“, erläuterte Merkel. Das Vorgehen in Deutschland sei davon bestimmt, dass unser Gesundheitssystem nicht überlastet werde. Das könne man erreichen, indem man die Ausbreitung des Virus verlangsamt, nicht nur durch Absagen von Großveranstaltungen, sondern durch Verzicht auf alle nicht notwendigen

Veranstaltungen und die Reduzierung anderer Sozialkontakte. Die Bundeskanzlerin betonte, dass es gerade auch um den Schutz älterer Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen gehe, die man vor Ansteckung schützen müsse. „Da sind unsere Solidarität, unsere Vernunft, unser Herz für einander auf eine Probe gestellt.“ Die Kanzlerin bedankte sich bei dem medizinischen Personal, das heute schon „riesig belastet“ sei, sowie bei allen anderen Beteiligten, die sich für die Versorgung der Erkrankten und eine Eindämmung des Virus einsetzen.

Ein abgestimmtes Handeln auf allen staatlichen Ebenen ist auch für CDU-MdB Karsten Möring entscheidend. „Wir sollten von der Bundesebene bis zum Kölner Veedel dringend den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts nachkommen. Es ist wichtig, dass wir alle auf alltägliche Gewohnheiten verzichten, um uns und andere zu schützen. Je weiter eine Erkrankung hinausgezögert wird, desto besser“, so MdB Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

das Coronavirus hat auch den Berliner Politikbetrieb fest im Griff: Meine Kölner Besuchergruppe, die ich diese Woche noch im Reichstag empfangen habe, war vor-



erst die letzten im Parlament. Seit dieser Woche sind Kuppel und Dachterrasse für Besuchergruppen gesperrt. Die Schlangen am Eingang und an den Fahrstühlen sollen vermieden werden. Besucherreisen sind zunächst bis Ende April ausgesetzt.

Die CDU/CSU-Fraktion hat alle Veranstaltungen mit externen Gästen abgesagt. Die Mitarbeiter der Politiker sollen in der kommenden sitzungsfreien Woche von zu Hause aus arbeiten. Mit der IT-Infrastruktur des Bundestags ist das zum Glück recht gut möglich. Das hatte ich vorsorglich mit meinem Team in Berlin und Porz schon so vereinbart. Deshalb ist mein Wahlkreisbüro für Publikumsverkehr zur Zeit geschlossen. Es ist aber wie immer telefonisch und elektronisch erreichbar, weil es mir natürlich wichtig ist, meine Aufgabe als Ansprechpartner vor Ort für die Bürger erfüllen zu können und zugleich in Berlin arbeitsfähig zu bleiben.

Bitte tragen auch Sie bei Ihren Aktivitäten in eigener Verantwortung dazu bei, Ansteckungsrisiken zu reduzieren. Vor uns liegt eine riesige Bewährungsprobe. Ich bin aber überzeugt, dass wir gemeinsam mit klugen staatlichen Maßnahmen, persönlicher Disziplin, Kölscher Gelassenheit und Gottes Hilfe diese Krise meistern werden.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



## Bundestag beschließt novelliertes THW-Gesetz

Der Bundestag hat am Freitag das Zweite THW-Änderungsgesetz verabschiedet. Ziel der Unions-Fraktion war es, das freiwillige Engagement zur Mitarbeit im THW noch attraktiver zu machen. „Heute ist ein guter Tag für das THW und seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch in Köln. Denn mit einer erweiterten Kostenverzichtregelung sorgen wir dafür, dass das THW künftig häufiger zu Hilfe gerufen wird und seine hervorragenden Fähigkeiten beispielsweise bei Waldbränden oder Schneekatastrophen einsetzen kann“, freut sich Kölns CDU-MdB Karsten Möring.

Die Pflicht zur Freistellung von ehrenamtlichen THW-Helferinnen und THW-Helfern unter Weitergewährung des Arbeitsentgelts werde in moderater Weise erweitert, was der guten Vor- und Nachbereitung von Einsätzen dient. Auch könne neue Technik so besser erprobt und verstärkt zum Einsatz gebracht werden.

„Ich hoffe, dass wir durch die größere Zahl von Einsätzen und zeitgemäße Freistellungsregelungen auch die Motivation der Helferinnen und Helfer in unseren Kölner THW-Ortsverbänden weiter steigern und neune Kräfte gewinnen können. Sie leisten einen großartigen Beitrag für den Bevölkerungsschutz und das Ehrenamt - dafür ganz herzlichen Dank!“, so Möring.

## Kölnern und Kölner besuchen den Bundestag



Kölns CDU-Bundestagsabgeordneter Karsten Möring freute sich über den Besuch von Bürgerinnen und Bürgern aus Köln, die auf seine Einladung hin in der Bundeshauptstadt waren. Zum Programm für die 50 politisch interessierten Rheinländerinnen und Rheinländer in der Spreestadt gehörten spannende Einblicke bei Gesprächen im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, im Haus der Zukünfte „Futurium“, der CDU-Bundesgeschäftsstelle sowie eine Führung im Alliierten-Museum.

Im Reichstagsgebäude trafen die Teilnehmer „ihren“ MdB Karsten Möring. Der konnte ganz aktuell am Beispiel eines schwierigen Gesprächs mit dem Koalitionspartner über Einzelfragen eines wichtigen Gesetzes ausführlich über seine Berliner Arbeit als direkt gewählter Kölner Abgeordneter berichten. (Bild: Bundespresseamt)

## Junge Diplomaten zu Gast im Umweltausschuss



Das International Diplomats Programme des Auswärtigen Amts fand vor wenigen Tagen zum elften Mal statt. Dabei können junge Diplomaten vieler Nationen, die in Berlin arbeiten in einer "Tour d'Horizont" Deutschland umfassender kennenlernen. Es werden deutschlandspezifische Themen, aber auch europäische und globale Fragen behandelt. Themenschwerpunkt war diesmal der Klimawandel und seine Auswirkungen, die in vielen Weltregionen eine zunehmende Bedrohung für Frieden und Sicherheit darstellen. Die 25 jungen Diplomatinen und Diplomaten wurden auch im Umweltausschuss empfangen, wo sie unter der Leitung von CDU-MdB Karsten Möring einen intensiven Meinungsaustausch mit Mitgliedern des Ausschusses über umwelt- und klimapolitische Fragen pflegten. (Bild: Bundestag/A.Melde)

## Reaktivierung von Brachflächen beschlossen

Der Koalitionsausschuss hat am vergangenen Sonntag ein milliardenschweres zusätzliches Investitionspaket beschlossen. Dazu gehören auch 500 Millionen Euro bis 2024 zur Reaktivierung von Brachflächen. „Wir müssen endlich mehr Brachflächen für den Wohnungsbau aktivieren. Investoren scheuen oft das Risiko von Altlasten auf solchen Grundstücken. Deshalb ist es für NRW und Köln eine gute Nachricht, dass der Bund die Reaktivierung jetzt massiv fördert“, begrüßt Kölns CDU-MdB Karsten Möring die Initiative.

Laut dem Baupolitiker sind reaktivierte Brachflächen ein wesentlicher Schlüssel, um die Wohnungsnot vor allem in den Ballungsräumen zu bekämpfen, die Bundesmittel für das Brachflächenprogramm des Bundes daher vor Ort gut angelegtes Geld. „Unsere historisch beispiellose Wohnraumoffensive zeigt: Wir handeln und schaffen echten Wohnraum, wo andere nur Mietendeckel einführen.“, so MdB Möring.

### Impressum:

Ausgabe Nr. 49 der 19. Wahlperiode

14. März 2020

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/

Dr. Jürgen Reuter

